

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 41

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lieber Nebelspalter!

Unser Dorf hatte Zuwachs bekommen durch eine jüdische Familie, der einzigen nur im Orte. Der etwa zwölfjährige Moritz präsentierte sich als ein ganz besonders heller Vertreter seiner Rasse. Am ersten Schultage beteiligte sich 's Moritz an dem Bibelunterricht mit viel Eifer und — Sachkenntnis! Plötzlich fiel es dem Lehrer ein, daß der neue Schüler Jude war, und ganz überrascht fragte er ihn: „Moritz, du bist Israelit, wie kommt es, daß du die Christenlehre so gut kennst?“ 's Moritz blinzelte mit dem einen Auge und sagte: „Au, Herr Lehrer, mer muß doch kennen de Konkurrenz!“

Denis

Aus Traugott Unverstands kleinem Merkbüchlein

Druckfehler en gros.

Die Zimmerverhandlungen über die Pressefreiheit ergaben eine Lehrheit.

Was kann ein kleines Zeichen nicht alles. So ist Schiller ganz falsch verstanden, weil er ein Komma verfehlt hat. Es muß am Schluß der Braut von Messina nicht heißen:

„Das Leben ist der Güter höchstes nicht,
Der Uebel größtes aber ist die Schuld“,

sondern:

„Das Leben ist der Güter höchstes, nicht
Der Uebel größtes aber ist die Schuld.“

Stammbuchvers.

Keine Blume riecht so schön,

Als wenn wir beide beisammenstehn.

Politische Zoologie!

Ob Clemenceau gehen wird?

Der Schwanenfang des Tigers macht,
Daß manch Reptil, als Erbe, lacht,
Salls das nur keine — Ente ist:
[Wie's so bei der Entente ist!]

hi

Eigenes Drahtnetz

Zürich. (Savas.) Zu den vakant gewordenen Straßenkehrer- und Käßelmediziner-Stellen haben sich 2 Großherzöge, 7 außerkantonale Kantonschulprofessoren und 13 Gerichtspräsidenten gemeldet.

Siume. (Oa was!) In einem Communiqué an die Presse teilt Gabrioli d'Annunzio mit, er habe den Auspruch „Siume — o la Morte“ nie getan, es soll heißen „Siume — o la Mortadella!“

Chicago. (Bluff 24.) In Quäkerkreisen heißt es allgemein, Wilson werde den Keß der Völkerbundreklame Barnum & Bailey verakkordieren.

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!

Exquisite Weine.

Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Tägl. 2 1/2-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr.
5 Akte Erstaufführung 5 Akte

Detektiv „Hill“

und seine Gehilfen

oder

Eine Verfolgung in 1000 m Höhe!

Dieses einzig in seiner Art dastehende gewalt. Detektiv-Abenteuer zeigt uns den berühmten englischen Detektiv „Hill“ auf einer seiner hartnäckigsten Verfolgungen. — Seine geniale Kombinationsgabe, verbunden mit den waghalsigsten Experimenten, halten das Publikum vom ersten bis letzten Momente in atemloser Spannung.

4 Akte Liebes-Tragödie 4 Akte

Das Opfer

Roman aus dem Leben einer tapferen Frau. In der Hauptrolle die berühmte Schönheit Mia May.

Inhaltsangabe: Ihre ersten Liebesträume; Enttäuschung; Treue Freundschaft; Der Brief aus der Gefangenschaft; Grossmut und Opfer.

Eigene Hauskapelle.

Rest. Hirschberg: Znüni u. z'Abig

Zürich 1, Seilergraben 9. — Reelle Getränke. — Höfl. empfiehlt sich 1971 E. Meili.

Grand-Café Astoria

Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH 1 :: A. Töndury & Co.

Größtes Caféhaus und der Schweiz
erstklass. Familien-Café
Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Restaurant Häfelei

Schoffelgasse
Zürich 1

ff. Hüllimannbier, hell u. dunkel. — Prima Weine.
Höflichst empfiehlt sich 1953 Frau Hogg.

Zürich 6 Restaurant Kellerhof

23 Sonneggstrasse 23.

ff. offene Land- u. Flaschenweine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich
1961 Frau Wüsch-Stroiz (ehem. Kümme).

Tonhalle Zürich.

Täglich abends 8 Uhr:

Garten-Konzert.

Bei ungünstiger Witterung im Pavillon.

Corso-Theater, Zürich

Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch nachm. 3 Uhr: „Der fidele Geiger“, Operette mit einem Vorspiel und 2 Akten von Louis Tauzin.

Palais MASCOTTE-Corso

Direktion: Oscar Orth.

Vom 1. bis 15. Oktober, abends 8 Uhr

„Frieda's Verlobung“, urkomische Burleske v. Louis Taufstein, und das übrige sensationelle Programm.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker)

Täglich abends 8 Uhr: Prolongiert: „Tudé Voigt!“, die nie erreichte Vortragskünstlerin. Poly Welsing, die bekannte Wienerin, und das übrige sensationelle Programm.

Theater Maximum, Zürich

Direktion: S. Dammhofer.

Vom 1. bis 15. Oktober 1919, täglich abends 8 Uhr

Der Schwinger-König Schaggi Buume als Tugendwächter und das übrige neue hochinteressante Programm.

Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Café-Cabaret Luxembourg

Limmatquai 22
Zürich 1

Täglich

von 4—6 1/2 Uhr: Künstler-Konzerte

„8—11“ Cabaret-Vorstellung

Sonntags 4 Uhr: Matinée, bei reduzierten Preisen.

Schaffhauser Weinstube

Zähringerstr. 16
Zürich 1

empfiehlt ihre nur la. Weine. Frau B. Frey, früher Böttel St. Margrethen.

Restaurant z. Hammerstein

Pfalzgasse 2
vis-à-vis d. Kindli

Spezialität: Waadtländer- und Walliserweine. 1958
Höfl. empfiehlt sich Léon Utz-Blank.

Zürich 6. Restaurant „Brauerei“

97 Universitätstrasse 97 1988

Reelle Land- und Flaschenweine. Heimelige Weinstube.
ff. Küche. Es empfiehlt sich bestens Sidler-Bayer.

Zürich 6. Restaurant z. Harmonie,

1989 Höflich empfiehlt sich

Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier.
Frl. Jos. Berta Jäger.

Restaurant zur „Sense“, Baden

RENDEZ-VOUS DES ÉTRANGERS

ff. Spezial-Bier aus der Brauerei Müller, Baden, hell und dunkel

Selbstgekehlerte hiesige Landweine — Stets lebende Badfjorellen, sowie Flussfische — Restauration à la carte — Extra-Diners auf Bestellung

Sale für kleinere Gesellschaften Höflichst empfiehlt sich F. ROTHLSBERGER, Besitzer.

1961